

## **Fleming, Paul: 19. Die verletzte Schäferin (1624)**

1 Bitter Freude, süßes Leid,  
2 was ists, das bleibt allezeit?  
3 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
4 o verletzte Schäferin!

5 Hitze, Kälte, Tag und Nacht  
6 sind auf Wechsel stets bedacht;  
7 Frühling, Sommer, Herbst und Winter  
8 stoßen stets einander hinter.

9 Bitter Freude, süßes Leid,  
10 was ists, das bleibt allezeit?  
11 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
12 o verletzte Schäferin!

13 Regen, Stürme, Schnee und Schein  
14 sagen, daß sie flüchtig sein;  
15 Glut und Luft und Flut und Erden  
16 sind stets nichts, daß sie was werden.

17 Bitter Freude, süßes Leid,  
18 was ists, das bleibt allezeit?  
19 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
20 o verletzte Schäferin!

21 Unser Leib und was dran ist  
22 schleißt hin, wie du täglich siehst.  
23 Was du, Liebste, hast verloren,  
24 wars zur Ewigkeit geboren?

25 Bitter Freude, süßes Leid,  
26 was ists, das bleibt allezeit?  
27 Du nur bleibst auf deinem Sinne,

28 o verletzte Schäferin!

29 Geben, Schöne, kan ich dir,  
30 was du hast genommen mir.  
31 Was hab' ich dir können nehmen,  
32 daß du dich so müßtest schämen?

33 Bitter Freude, süßes Leid,  
34 nichts ist, das bleibt allezeit.  
35 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
36 o verletzte Schäferin!

37 Es ist nur ein bloßer Wahn,  
38 daß man uns drum schelten kan.  
39 Laß uns nehmen, laß uns geben,  
40 was uns giebt und nimmt das Leben!

41 Bitter Freude, süßes Leid,  
42 was ists, das bleibt allezeit?  
43 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
44 o verletzte Schäferin!

45 Zwar, was lieb ist, das bringt Leid,  
46 wenn es folgt der Flucht der Zeit.  
47 Aber wir sind allen Schätzen,  
48 weil wir noch sein, vorzusetzen.

49 Bitter Freude, süßes Leid,  
50 was ists, das bleibt allezeit?  
51 Du nur bleibst auf deinem Sinne,  
52 o verletzte Schäferin!

53 Was sich einmal von uns bricht,  
54 um das kömt man zweimal nicht.  
55 Komme, laß uns ferner lieben!

56 Lieben steht stets frei zu üben.

57 Bitter Freude, süßes Leid,

58 was ists, das bleibt allezeit?

59 Du nur bleibst auf deinem Sinne,

60 o verletzte Schäferin!

61 Brauche deiner Schönheit Frucht!

62 Sie und du sein aus der Flucht.

63 Diß, um was du dich betrübest,

64 ist doch, was du dennoch liebest.

65 Bitter Freude, süßes Leid,

66 Nichts ist, das bleibt allezeit.

67 So gebeut nun deinem Sinne,

68 o versöhnte Schäferin!

(Textopus: 19. Die verletzte Schäferin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48656>)